



## Inhalt:

1	Leitfaden zur Erstellung des Forschungskonzeptes	1
2	Formale Anforderungen an Abschlussarbeiten	3
3	Wichtige Fragen für die Bewertung	6

## 1 Leitfaden zur Erstellung des Forschungskonzeptes

### **Einleitung**

Einführung in das Thema; Hintergrundinformationen zu der Thematik (z.B. Schutzgebiete: Beschreibung welche Funktion Schutzgebiete haben, das Land, in dem sich das Schutzgebiet befindet, Rahmenbedingungen für Schutzgebiete usw.)

### **Ziel des Forschungsprojektes und Begründung**

Ziel des Forschungsprojektes nennen und Thematik beschreiben, die in dem Feld auftritt und begründen weshalb es wert ist, diese zu untersuchen (Darstellung der Relevanz!).

Bsp.: Immer wieder auftretende Konflikte innerhalb des Schutzgebietes, die mit dieser Forschung genauer untersucht werden sollen ODER neue Maßnahmen, die eingeführt werden sollen und hierfür soll aufgezeigt werden, wie das umgesetzt werden kann.

Hier kann ein Pretest einbezogen werden, der begründet warum die Forschung wichtig ist (im gesamten Konzept immer wieder darauf beziehen)

### **Forschungsfragen**

Eine Haupt- und zwei bis drei Nebenfragen formulieren, die logisch aufeinander aufbauen; durch die Beantwortung der Nebenfragen, wird schließlich die Hauptfrage beantwortet; offene Fragen formulieren! Es sollte eine logische Reihenfolge festgelegt werden

Wenn die Forschungsarbeit in ein übergeordnetes Projekt eingebunden ist: Kurzbeschreibung des Projektes und der Art der Einbindung

### **Untersuchungseinheit**

Wo soll die Untersuchung stattfinden – Bestimmung des Gebietes und der relevanten Akteure, die untersucht werden müssen (Stichprobe festlegen bei quantitativer Untersuchung (Berücksichtigung der Repräsentativität); Benennung der Gruppen bei qualitativer Untersuchung (Berücksichtigung der Relevanz))

### **Forschungsmethode (Datensammlung)**

Wahl einer qualitativen oder quantitativen Untersuchung und dazugehörige Begründung der Wahl. Außerdem muss beschrieben werden, welche Methoden innerhalb der qual. und quant. Forschung angewendet werden sollen (wie werden die Daten erhoben); qualitative und quantitative Methoden können auch kombiniert werden, es muss dann herausgearbeitet werden, welche Fragestellung wie beantwortet wird

### **Benötigte Daten**

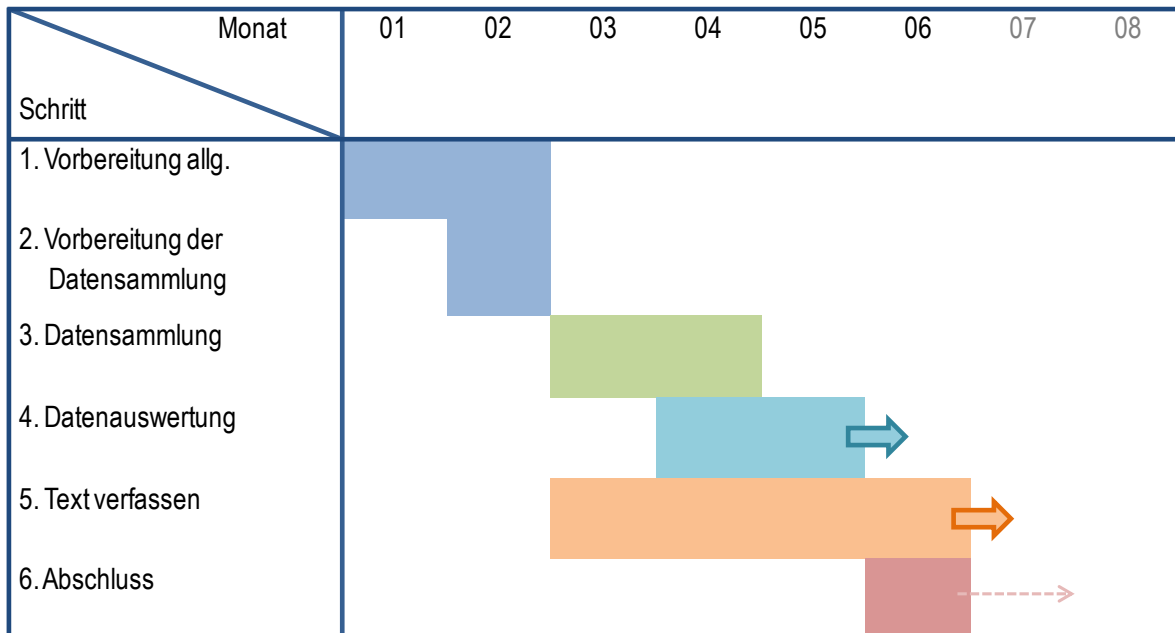
Primär-, Sekundär- und/oder Tertiärdaten – welche werden benötigt bzw. erhoben? Warum?

## Datenanalyse

Welche Methode der Analyse wird angewendet (Auswertungsmethoden: wie statistische Auswertung (deskriptive Statistik, Test von Hypothesen, ...) oder inhaltliche Auswertung (Kodierung, Entwicklung von Konzepten, ...)); Warum diese Methode(n)?

## Zeitplan

Grobe Zeiteinteilung der einzelnen Phasen, z.B.:



Dann: Ausarbeitung von Teilzielen (welche Schritte müssen unternommen werden); mit Angabe der Dauer

## Finanzierung (Bei Abschlussarbeiten weniger relevant)

Auflistung von Kosten (Arbeitsstunden, Materialkosten), die bei einer derartigen Untersuchung entstehen können (natürlich nur ca.-Angaben).

## Literaturverzeichnis

Innerhalb des Textes: möglichst genaue Literaturhinweise (besonders in der Einleitung, Problemstellung, beim Forschungsdesign und der Forschungsmethode) UND im Literaturverzeichnis: die vollständigen Referenzen angeben

Siehe „Zitierweise“ unter Punkt 2 in diesem Dokument („Formale Anforderungen“).

## Anhang

Fragebogen, die entwickelt wurden; ggf. ein Glossar; weitere interessante Informationen (ggf. Graphiken), die für das Thema wichtig sind (hier wird eine eigenständige Seitennummerierung verwendet).



## 2 Formale Anforderungen an Abschlussarbeiten

### **Umfang**

- Bindung laut Anforderungen der jeweiligen Prüfungsordnung (meist Thermo-/ Klebebindung)
- Doppelseitiger Druck und möglichst auf Recyclingpapier drucken
- Wortanzahl ohne Danksagung, Verzeichnisse, Zusammenfassungen (dt./ engl.), Literaturverzeichnis und Anhang:
  - Bachelorarbeiten: 20 000 Wörter (+/- 10 Prozent)
  - Master-/ Diplomarbeiten: 30 000 Wörter (+/- 10 Prozent)
- Zusammenfassungen in dt. und engl. Sprache beifügen (nicht mehr als 1 Seite jeweils)
- Daten-CD mit digitaler Version der Arbeit (PDF-Datei) und ggf. digitalem Anhang beifügen

### **Zitierweise in der Bibliographie:**

- **Bücher und Broschüren:**
  - Autor (Komma möglich) Erscheinungsjahr (in Klammern möglich), Titel, Erscheinungsort, Verlag
  - Bsp: Rourke, B.P. (1991): Neuropsychology of learning disabilities: Essentials of subtype analysis. New York: Guilford Press.
- Hinweise bei **Herausgeber/innenwerken:**
  - Institution oder Gesellschaft als Autor/in, Herausgeber/in und/oder Verleger/in auch möglich
  - (Hrsg.) (ed.)= 1 editor (eds.)= several editors
  - Bsp.: Stoll-Kleemann, S.; Welp, M. (eds.) (2006): Stakeholder Dialogues in Natural Resources Management: Theory and Practice. Berlin, Heidelberg: Springer.
- **Buchkapitel:**
  - zunächst Autor/in(nen), Erscheinungsjahr und Titel des Beitrages angeben, danach „In:“ Herausgeber/in(nen), Titel des Buches, Erscheinungsort und Verlag, Seitenzahlangebe des betreffenden Artikels
  - Bsp: Schipper, W. (2003): Kompetenzentwicklung beim schriftlichen Rechnen. In: Fritz, A./ Ricken, G./Schmidt, S. (Hrsg.): Rechenschwäche. Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz, S 98–115.
  - wenn zwei oder mehr Bücher oder Artikel eines Autors/ einer Autorin im selben Jahr: Jahreszahl mit a, b, c... versehen
- **Publikationen in Zeitschriften:**
  - Autor/innen, Erscheinungsjahr in Klammer, Titel, Angabe der Zeitschrift, (allenfalls Nummer) und Seitenzahl(en)
  - Bsp: Welp, M.; de la Vega-Leinert, A.C.; Stoll-Kleemann, S.; Jaeger, C.C. (2006): Science-based stakeholder dialogues: Theories and tools. Global Environmental Change 16 (2), 170-181.
- Bei **Zeitungen oder Illustrierten:** neben Jahresangabe auch Datum angeben



- **Quellen von Sekundärzitate:**
  - Im Literaturverzeichnis ist nur die vorliegende Sekundärquelle, nicht die Originalarbeit/ Primärquelle anzuführen.
  - Generell sollte man Sekundärzitate möglichst begrenzen
- **Unveröffentlichte Texte (=Graue Literatur), zur Veröffentlichung eingereichte oder im Druck befindliche Beiträge:** mit den entsprechenden Zusätzen versehen, Beispiele:
  - Lenart, F. (2003, **im Druck**): Die Bedeutung der phonologischen Bewusstheit für den Schriftspracherwerb. Unser Weg. Graz: Leykam.
  - Gaidoschik, M. (2003, **zur Veröffentlichung eingereichtes Manuskript**): Rechenstörungen: Die „didaktogene Komponente“. Kritische Anmerkungen zur „herkömmlichen Didaktik“ anhand ausgewählter Stoffbereiche.
  - Lenart, F. (2001, **unveröffentlichtes Manuskript**): Medienkompetenz. Pädagogische Akademie Graz-Eggenberg.
- Wenn **kein Erscheinungsjahr** angegeben: „o.J.“ (ohne Jahresangabe)
- **Zitieren von Internetquellen:** es sind die gleichen obligatorischen Angaben zu machen wie bei gedruckten Quellen:
  - gewohnte Zitierweise: Autor/in, Jahr, Titel, Ort (= „Online in Internet“): URL-Adresse [Stand Datum des Abrufs].
  - (real existierendes) Beispiel: Bleuel, Jens (2000): Zitation von Internet-Quellen. Online im Internet: <http://www.bleuel.com/ip-zit.pdf> [Stand 13.02.2002]
  - Im Literaturverzeichnis normal alphabetisch einordnen
  - gesonderte Aufführung unter „Internetquellen“: wenn kein Autor und Jahr angegeben werden kann

#### Sonstiges:

- Bei Verlagen wird in der Regel nur der Verlagskurzname, nicht die Bezeichnung „Verlag“ dazugeschrieben.
- Ed. = Editor, Eds. = Editors; p. = page, pp. = pages.

#### Zitierweise im Fließtext:

##### Wörtliches Zitat im Fließtext (= ab 5 identischen Wörtern, möglichst nicht mehr als 3 Sätze)

- Werk eines Einzelautors/ einer Einzelautorin:
  - (Name des Autors Erscheinungsjahr: betreffende(n) Seite(n))
  - Bsp: (Phillips 2003: 24)
- Werk von zwei Autor/innen:
  - (Name des ersten Autors / Name des zweiten Autors Erscheinungsjahr: betreffende(n) Seite(n))
  - Bsp: We currently face the sixth extinction (Leakey and Lewin 1996: 1).
- mehr als zwei Autor/innen [lat. „et alii“ bedeutet „und andere“]:
  - (Name des ersten Autors **et al.** Erscheinungsjahr: betreffende(n) Seite(n))
  - Bsp: (Chape et al. 2003: 55)



- Sekundärzitate
  - (Name des Autors der primären Quelle Erscheinungsjahr, Seite(n), „in“ oder „zitiert nach“ Name des Autors der Sekundärquelle, Erscheinungsjahr)
  - Bsp: (Schwarz 1980, S. 34 zitiert nach Hascher & Edlinger, 2006)
- Internetquellen:
  - dieselbe Form wie der Verweis auf eine gedruckte Quelle nutzen (wenn möglich), alternativ sind Fußnoten möglich
  - wenn Angabe von Autor und Jahreszahl schwierig → sinnvolles Kürzel überlegen
  - Seitenangaben:
    - Bei pdf-Dokumenten mit normalen Seitenangaben: diese bei wörtlichen Zitaten verwenden
    - HTML-Dateien ohne Seitenangabe: Nummer des Kapitelabschnitts angeben

**Sinngemäßes Zitat im Fließtext:**

- Wie oben, nur ohne Seitenangabe:
  - Chape (2005) states that...
  - Chape et al. (2003) investigated...



### 3 Wichtige Fragen für die Bewertung

#### ***Darlegung der Fragestellung & Struktur der Arbeit***

- Wurde die Fragestellung präzise formuliert und die wesentlichen Aspekte der Fragestellung erkannt?
- Ist die Gliederung strukturiert aufgebaut und folgt die Arbeit einem klaren roten Faden?
- Sind die Argumente in den Kapiteln logisch nachvollziehbar?

#### ***Literatur- und Theorieaufarbeitung***

- Ist der Literaturüberblick vollständig/ sind die relevanten Theorien und Konzepte erfasst?
- Wurden im Literaturüberblick die für die Fragestellung wesentlichen Aspekte herausgearbeitet?
- Wurde die Literatur nachvollziehbar und verständlich zusammengefasst?

#### ***Einsatz der Methodik & Datengewinnung (bei empirischen Arbeiten)***

- Wurde eine für die Fragestellung geeignete Methodik gewählt und selbständig angewandt?
- Wurden bezogen auf die Fragestellung geeignete Daten (Untersuchungseinheiten passend für die Forschungsfrage) gesammelt?
- Wurden die Daten nachvollziehbar und verständlich präsentiert?

#### ***Analyse, Darstellung und Diskussion der Ergebnisse***

- Wurden bezogen auf die Fragestellung geeignete Hypothesen entwickelt (quantitative Untersuchung)?
- Sind die Ergebnisse nachvollziehbar und verständlich dargestellt?
- Wurden bezogen auf die Fragestellung adäquate Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen gezogen (theoretische Konzepte (weiter-) entwickelt; qualitative Untersuchung)?
- Wurden die Ergebnisse analytisch untersucht und ausreichend diskutiert?
- Sind (ggf. zielgruppenspezifische) Handlungsempfehlungen abgeleitet worden?
- Wird ein nachvollziehbares Fazit gezogen?

#### ***Formale Gestaltung der Arbeit***

- Ist der Umfang den Vorgaben entsprechend?
- Ist die Rechtschreibung korrekt?
- Ist der Ausdruck klar und deutlich (ohne unnötig komplexen Satzbau)?
- Sind die grafische Gestaltung und das Layout hilfreich für die Fragestellung und angemessen?
- Sind Zitierweise und Verzeichnisse einheitlich und korrekt?
- Ist ggf. ein Anhang mit notwendigen Informationen bereitgestellt?